

Das Feldkreuz beim Ferchner



Auf dem Wege von Rott nach Schalldorf bzw. Emmering kommt man schon bald nach dem Verlassen der Gemeinde zum Ortsteil Ferchen, einem einzelnen Gehöft. Auf der gegenüberliegenden linken Seite der Staatsstraße 2079 steht die aus zwei Linden und einer Kastanie bestehende Baumgruppe. Sie umrahmt das renovierte Flurkreuz. Den Gekreuzigten assistieren zwei gekonnt gemalte Passionsengel. Ihre Farben symbolisieren mit dem Rot die Liebe Gottes und das Blut des Opfertodes. Und Grün ist für das neue Leben, für das Christus gestorben ist.

(Max Gilg senior hat als Austragsbauer das Kreuz renovieren lassen.)

1855 ist diese heute markante Baumgruppe samt Wegkreuz noch nicht in die Flurkarte eingetragen. Damals im gleichen Jahr, verkauft den Bauernhof ein gewisser Langenmaier an den aus der Grafinger Gegend zugezogenen Michael Gilg. Da dieser kinderlos bleibt, geht das landwirtschaftliche Anwesen schon bald in den Besitz seines Bruders Josef Gilg über. Seitdem ist der Hof in unmittelbarer Generationenfolge.

Dieser Josef Gilg wird also das Kreuz mit seinen neugotisch gestalteten Stilelementen gesetzt und die umstehenden Bäume gepflanzt haben. Den nachfolgenden Generationen aber blieb die Pflege und der Erhalt dieses religiösen Flurdenkmals ein Anliegen.

